

Die bariatrische und metabolische Chirurgie

Im Rahmen der interdisziplinären Adipositasbehandlung am Inselspital.



Abb. 1, von links nach rechts: Rebekka Gnägi (Administration), Joy Blunier (Medizinische Praxisassistentin), Dr. med. Dino Kröll (Stv. Oberarzt), PD Dr. med. Philipp C. Nett (Leitender Arzt Bariatrie), Dr. med. Yves Borbély (Oberarzt)

ZUNEHMENDES PROBLEM DER ADIPOSITAS IN DER BEVÖLKERUNG

Das krankhafte Übergewicht (morbid Adipositas, BMI $>35\text{kg/m}^2$) mit seinen Begleiterkrankungen entwickelt sich weltweit zu einem immer grösser werdenden Gesundheits- und Wirtschaftsproblem. Betroffen sind nicht nur Erwachsene, sondern zunehmend auch Jugendliche. Zwischen dem Ausmass des Übergewichtes und der Lebenserwartung der Patienten besteht ein enger Zusammenhang, wobei die Fettverteilung das individuelle metabolische Risiko mitbestimmt. Nachhaltige Therapieerfolge zur Gewichtsreduktion und Behandlung der damit verbundenen Begleiterkrankungen können nur durch eine langfristig wirksame Änderung des Lebensstils des Patienten erzielt werden, was einen multimodalen Therapieansatz durch verschiedene Generalisten und Spezialisten inkl. des Patienten voraussetzt.

Die Behandlung der morbiden Adipositas umfasst neben konservativen Therapiemassnahmen auch ein Spektrum chirurgischer Eingriffe (Abb. 2), die eine langfristig ausgerichtete und nachhaltige Gewichtsreduktion ermöglicht. Somit können auch die klassischen Begleiterkrankungen wie Schlaf-Apnoe-Syndrom, Diabetes mellitus, Dyslipidämie oder arterielle Hypertonie mit einer konsekutiven Verringerung des kardialen Risikos mitbehandelt werden.

Der langfristige Therapieerfolg bei bariatrischen Patienten bedarf unabhängig des Therapieansatzes einer interdisziplinär angelegten Nachsorge des Patienten durch ein Team von bariatrisch tätigen Chirurgen und Internisten, Ernäh-

rungsberatern, Pflegefachleuten, Physiotherapeuten und Psychologen sowie dem für den Patienten verantwortlichen Hausarzt.* Diese Nachsorge wird am Inselspital neu durch ein dreiköpfiges chirurgisches Team (Abb. 1) unter der Leitung von Dr. med. Philipp C. Nett gewährleistet und garantiert die langfristige Betreuung über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren postoperativ. Durch den Umzug ins neu eröffnete Bauchzentrum konnten zusätzlich räumliche Kapazitäten geschaffen werden. Zudem steht durch die aktuelle Zusammenführung der Spitäler im Rahmen der SMBS (Stärkung des Medizinstandorts Bern) auch genügend Möglichkeiten bereit, um auch weiterreichenden Bedürfnissen bei der Behandlung von bariatrischen Patienten in Zukunft gerecht zu werden.

Die Voraussetzungen für die Behandlung von bariatrischen Patienten, sowie die Anforderungen an die spital-interne Infrastruktur ist durch die SMOB (Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorders – www.smob.ch) im Auftrag des BAG (Bundesamt für Gesundheit) im Rahmen der HSM (Hoch-Spezialisierten Medizin) gesetzlich geregelt und durch das Inselspital vollumfänglich erfüllt.

NEUE AUSRICHTUNG DES INSELSPITALS ZUR INTERDISZIPLINÄREN BEHANDLUNG DER ADIPOSITAS

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Kapazitäten bei der Behandlung von bariatrischen Patienten hat das Inselspital den Ausbau eines interdisziplinären Teams zur Behandlung der Adipositas vorangetrieben und ein bariatrisch und metabolisches Kompetenzzentrum geschaffen. Dieses zählt schon heute über die kantonalen Grenzen hinaus in der Schweiz zu einem der grössten und wichtigsten seiner Art und ermöglicht eine zeitgerechte und prozessorientierte Behandlung von übergewichtigen Patienten im normalen klinischen Alltag bis hin zu hoch-komplexen Fällen mit schweren sekundär bedingten Nebenerkrankungen.

Das chirurgische Team evaluiert und bespricht die einzelnen Fälle individuell in regelmässigen Abständen mit den verschiedenen insel-internen Fachspezialisten im Rahmen des Adipositas-Boards am Inselspital. Allfällig notwendige Eingriffe werden vornehmlich minimal-invasiv durchgeführt, sodass die durchschnittliche Hospitalisationsdauer bei bariatrischen Patienten mit Primäreingriff auf drei Tage reduziert werden konnte.

AUSBAU DES MEDIZINISCHEN ANGEBOTS UND DURCHFÜHRUNG VON HOCH-KOMPLEXEN INTERVENTIONEN BEI ADIPOSEN PATIENTEN

Neben der Behandlung von bariatrischen Patienten im normalen klinischen Alltag befasst sich das chirurgische Team auch in Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern mit schwierigen oder komplikationsreichen (Langzeit)-Verläufen. Diese und Patienten mit hohem perioperativem Risiko (BMI >60kg/m² in Kombination z.B. mit insulinpflichtigem Diabetes mellitus, schwerem Schlaf-Apnoe-Syndrom, St.n. Myokardinfarkt mit liegendem Stent unter ASS- und/oder Plavixtherapie, und andere Erkrankungen), bedürfen oft einer interdisziplinären stationären Behandlung, die nicht selten klinikübergreifend durch verschiedene Spezialistentteams betreut werden müssen.

Ebenso konnte dank der engen Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie des Insspitals das Angebot an reversiblen invasiven Therapiekonzepten zur Behandlung der morbid Adipositas (Magenballon oder Endobarrier) oder kombiniert viszeralkirurgisch-gastroenterologisch durchgeführte Interventionen (z.B. laparoskopisch assistiertes ERCP nach Magenbypass-Operation) im Routinebetrieb eingeführt werden.

ANKÜNDIGUNG «1. BERNER ADIPOSITAS-SYMPOSIUM» AM INSELSPITAL

Das «Berner Adipositas-Symposium» wird am Donnerstag-nachmittag, 31. Oktober 2013, zum ersten Mal am Insspital im Sahlihaus 1 im Hörsaal Medizin für interessierte Hausärzte, Ernährungsberater, Pflegefachleute, Physiotherapeuten, Psychologen und andere in der Behandlung von übergewichtigen Patienten involvierten Fachkreisen durchgeführt.* In Kurzreferaten werden häufige und relevante Fragestellungen im Rahmen der täglichen Praxis der Adipositasbehandlung durch ein interdisziplinäres Team von Spezialisten des Insspitals besprochen. Im Anschluss an die Veranstaltung wird bei einem «Apéro riche» das neu eröffnete Bauchzentrum vorgestellt. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Weiterbildung für verschiedene Fachgesellschaften akkreditiert (weitere Informationen folgen).

Adresse: Bariatrische und metabolische Chirurgie, Bauchzentrum, Universitäre Klinik für Viszerale Chirurgie und Medizin, Insspital, Freiburgstrasse, CH-3010 Bern, Tel. 031 632 59 00, E-Mail: mpa-bar@insel.ch.

* Der Einfachheit halber ist ausschliesslich die männliche Form verwendet; jedoch ist immer auch die weibliche damit gemeint.

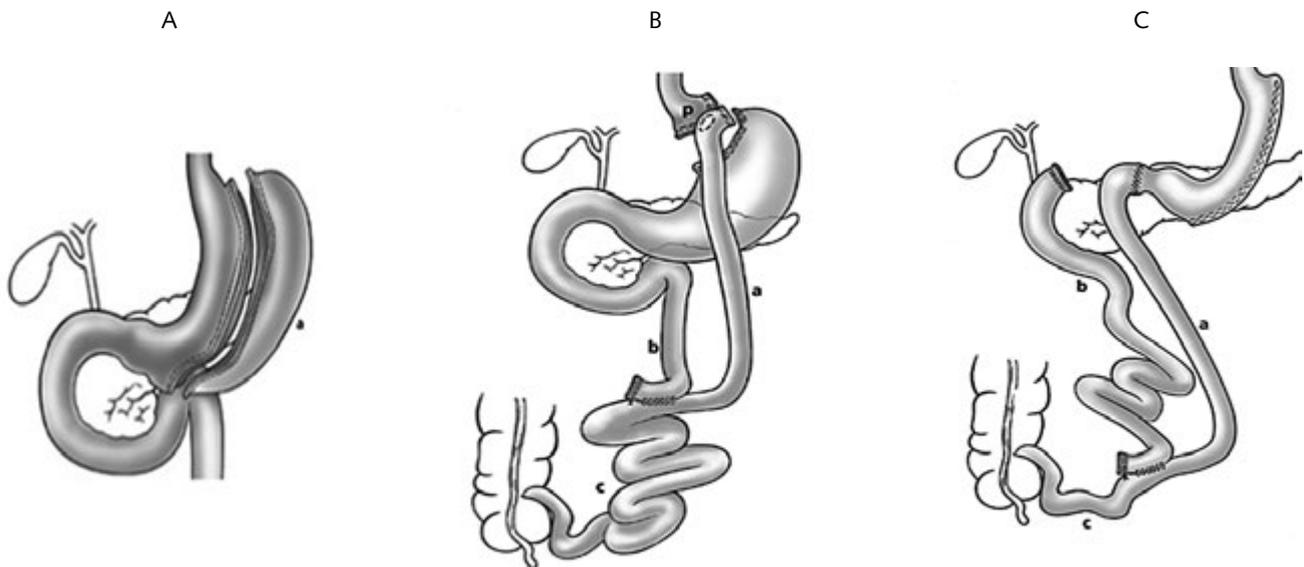


Abb. 2: Verschiedene bariatrische und metabolische Verfahren, die aktuell bei der Behandlung von krankhaftem Übergewicht (morbid Adipositas) und damit verbundenen metabolischen Begleiterkrankungen zur Anwendung kommen: A) Sleeve-Gastrektomie, B) proximaler Magenbypass Y-Roux und C) Biliopankreatische Diversion mit Duodenalem-Switch. Abkürzungen, a: alimentärer Schenkel; b: bilio-pankreatischer Schenkel; c: Common Channel und d: Pouch.